

**Vorlage
zur Beschlussfassung**

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, dem 04.09.2018

1. Gegenstand der Vorlage: QM- und Bezirksübergreifender Folgeantrag „Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter in Kita, Schule und Stadtteil“ im Netzwerkfonds/ Programm Zukunftsinitiative Stadtteil (ZIS) II 2014-2020, Teilprogramm „Soziale Stadt“, Programmjahr 2019
Räumlicher Bezug:
QM-Gebiete Schöneberger Norden/ Bezirk Tempelhof-Schöneberg, ehem. QM Magdeburger Platz/ Bezirk Mitte, Richardplatz-Süd/ im Aktionsraum Nord-Neukölln im Bezirk Neukölln
2. Berichterstatter: Bezirksstadtrat Jörn Oltmann
3. Beschluss: Das Bezirksamt beschließt, den Folgeantrag zum Projekt „Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter in Kita, Schule und Stadtteil“, Träger: Pestalozzi-Fröbel-Haus im Netzwerkfonds/ Programm Zukunftsinitiative Stadtteil (ZIS) II 2014-2020, Teilprogramm „Soziale Stadt“, Programmjahr 2019 bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen einzureichen.
Wirkungsorte: QM-Gebiete Schöneberger Norden im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und Richardplatz-Süd im Aktionsraum Nord-Neukölln im Bezirk Neukölln sowie ehemaliges QM-Gebiet Magdeburger Platz im Bezirk Mitte (ZIS-Förderkulisse bis 31.12.2020)
4. Begründung: Siehe Anlage
5. Rechtsgrundlage § 36 BezVG
6. Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter Das Projekt leistet einen großen Beitrag zur Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen und Männern.
Die Beschäftigungsfähigkeit und Qualifizierung von Müttern und Vätern wird erhöht.
Insbesondere Väter werden in der Wahrnehmung von Bildungs- und Erziehungsaufgaben sowie Annahme dieser Aufgabe gestärkt mit dem Ziel, traditionelle Rollenbilder zu verändern und

Vorbildfunktion für ihre Kinder zu übernehmen. Eltern von Schulkindern mit Migrationshintergrund bilden die größte Gruppe Eltern in den QM-Gebieten. Sie werden gezielt angesprochen und gestärkt.

7. Haushaltmäßige/
Personalwirtschaftliche Auswirkungen

8. Nachhaltigkeit (siehe Anlage)

9. Unterrichtung BVV

Das Bezirksamt bittet die BVV über die Ausschüsse Jugendhilfe, Schule, Bildung und Kultur sowie Stadtentwicklung in Kenntnis zu setzen.

10. Mitzeichnung

Bezirksstadtrat Oliver Schworck

Jörn O l t m a n n
Bezirksstadtrat

Musterblatt Auswirkungen Bezirksstadtrat von Bezirksamtsbeschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
		quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
1. Fläche	X					
2. Wasser	X					
3. Energie	X					
4. Abfall	X					
5. Verkehr	X					
6. Immissionen	X					
7. Einschränkung von Fauna und Flora	X					
8. Bildungsangebot		X	X			Spez. Bildungsangebot für Eltern, ggf. mit positiven Auswirkungen für ihre berufliche Orientierung, Erweiterung der Bildungslandschaft in den Zielgebieten
9. Kulturangebot	X					
10. Freizeitangebot	X					
11. Partizipation in Entscheidungsprozessen			X			
12. Arbeitslosenquote	X					
13. Ausbildungsplätze	X					
14. Betriebsansiedlungen	X					
15. Wirtschaftl. Diversifizierung nach Branchen	X					
16. Demografischer Wandel	X					

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.

Begründung

Mit dem Projekt „Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter in Kita, Schule und Stadtteil“ wurde im Programmjahr 2015 (Laufzeit: 01.07.2015 - 31.12.2018) erfolgreich das erste Netzwerkfondsprojekt im Bezirk umgesetzt. Nunmehr eröffnete die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen kurzfristig die Möglichkeit, das Projekt, erweitert um eine Förderkulisse im Bezirk Neukölln, fortzusetzen. Mit der Volkshochschule Neukölln und dem Quartiersmanagement-Team Richardplatz-Süd im Aktionsraum Nordneukölln werden Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Die Laufzeit des Projektes wird drei Jahre betragen, in Abhängigkeit der Förderzusage der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen entweder vom 01.05.2019 bis 30.04.2022, oder vom 01.07.2019 bis 30.06.2022.

Der Handlungsansatz der Bildungsbotschafter_innen wurde in gemeinsamer Arbeit von Team Quartiersmanagement Schöneberger Norden, Jugendamt Schöneberg-Nord, Bezirkskoordination Quartiersmanagement Tempelhof-Schöneberg, Pestalozzi-Fröbel-Haus, der Volkshochschule Neukölln, dem Quartiersmanagement-Team Richardplatz-Süd und der Bezirkskoordinatorin Neukölln inhaltlich weiterentwickelt. Orte in Neukölln werden zwei Grundschulen im Quartier Richardplatz-Süd sein. Der Schwerpunkt des Fortsetzungsprojektes liegt nach wie vor im Handlungsfeld Bildung/ Arbeit mit Eltern.

Das Pestalozzi-Fröbel-Haus wird dieses Projekt als Träger fortsetzen. Der Träger hat im Kontext seiner Nachbarschafts-, Familien- und Bildungsarbeit mit überwiegend migrantischen Familien im Schöneberger Norden seit 2009 und in Tiergarten-Süd seit 2015 die Methode „Bildungsbotschafter_innen“ entwickelt und durchgeführt. Im folgenden Projektverlauf ab 2019 werden sowohl das Qualifizierungskonzept (Curriculum) als auch die Verankerung der Bildungsbotschafter_innen im Schöneberger Norden und in Tiergarten-Süd kontinuierlich weiterentwickelt, sowohl in den eigenen Nachbarschafts- und Familieneinrichtungen des Trägers, weiterhin in Tiergarten-Süd, als auch in Kooperation mit Kitas und Grundschulen. Hinzu werden im Quartier Richardplatz-Süd die Eltern zweier Grundschulen und deren Leitungen, Lehrer_innen und Erzieher_innen gewonnen, das System Bildungsbotschafter_innen an ihren Schulen zu erproben und zu installieren.

Der Träger soll die in den Vorläuferprojekten gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen auf interessierte Eltern und Elternvertreter_innen in Kitas, Grundschulen sowie Nachbarschafts- und Familienzentren ausweiten, um die Bildungsarbeit in den Institutionen zu verbessern. Als Ausbildungseinrichtung ist er darüberhinaus daran interessiert, Bildungskonzepte und Curricula zur Qualifizierung von Multiplikator_innen im migrantischen Umfeld weiterzuentwickeln. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit den lokalen Ämtern (Jugend, Gesundheit, Bildung) und Akteuren vor Ort, u.a. durch eine kontinuierliche Mitarbeit im Bildungsnetzwerk Schöneberg-Nord und zukünftig in Nordneukölln und dem dortigen Bildungsverbund. Somit ist die bezirks- und ressortübergreifende Ausrichtung des Projektes auf breiter Ebene gesichert.

Das Projekt bietet im Einzelfall die Möglichkeit, qualifizierte Eltern und Bildungsbotschafter_innen an eine weitere Berufsqualifizierung in ihrem Lebensweg heranzuführen (Handlungsfeld Arbeit und Wirtschaft).

Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung von Elternkompetenzen und Stabilisierung der Elternaktivierung in der Region der drei QM-Gebiete. Der gebietsübergreifende und sozialräumliche Charakter ist stimmig. In Schöneberg-Nord und Tiergarten-Süd leben beiderseits der Bezirksgrenze Familien, die z.T. ihre Kinder jeweils jenseits der Bezirksgrenze in Kitas und Schulen schicken sowie Nachbarschaftseinrichtungen beider Gebiete besuchen. Zusätzlich wird in Nordneukölln der Ansatz Bildungsbotschafter_innen im QM-Gebiet Richardplatz-Süd neu erprobt.

Der Ansatz, migrantische und bildungsferne Eltern als Bildungspartner ihrer Kinder und der Bildungseinrichtungen zu qualifizieren, stimmt mit den gebietsbezogenen „Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepten“ der betroffenen QM-Gebiete überein.

Die fachbezogene Vernetzung und ein integriertes, umfassendes Vorgehen bei der Planung, Durchführung sowie Begleitung des Projektes sind gesichert. Erfahrungen und Strukturen aus drei QM-Gebieten werden zusammengeführt.

Die Ergebnisse der Evaluation 2015-2018 fließen in die Arbeit des Fortsetzungsprojektes ein. Ein externer, begleitender Projektbeirat soll eingerichtet werden, in dem aus den drei Bezirken Vertreter_innen des Jugendamtes, der Schulaufsicht, der Bildungverwaltung, der Leitung der kooperierenden Grundschule, der Kitas und Nachbarschaftseinrichtungen vertreten sind. Dieser dient der Implementierung des Systems der Bildungsbotschafter_innen an Schule und Kitas sowie der Prüfung der Übertragbarkeit.

Die Tragfähigkeit der Bildungsbotschafter_innen an Kitas und Grundschulen, ggf. auch weiterführenden Schulen sowie in Nachbarschaftseinrichtungen nach Auslaufen der Förderung ist abhängig von strukturellen Angeboten in den Einrichtungen, die im Rahmen des Projektes geschaffen werden und ggf. von der Senatsbildungsverwaltung finanziell unterstützt werden können.